

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16150112	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname		Sabine Vorname		
Garanin, Melanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Mädchentausch Titel				ID: 1516150112 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-7915-1244-0 ISBN	158 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Mädchen Rosen Heirat
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 14.03.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Baron Leopold Oleander von Pelargonien ist ein fanatischer Rosenzüchter. Leider ist er völlig verarmt. Da erreicht ihn die Nachricht einer Erbschaft: Er soll 50.000 Goldstücke erhalten; allerdings unter der Bedingung, dass der älteste Nachkomme des Hauses Pelargonien den ältesten Nachkommen des Hauses Dünkelstein heiratet. Damit beginnt ein großes Verwirrspiel, in dem die Töchter des Barons eine wichtige Rolle spielen.

Beurteilungstext

Den heiteren Charakter des Erzählung verraten bereits die Namen der - zahlreichen - Akteure. Es spielen mit:

Baron Leopold Oleander von Pelargonien;
 seine Töchter Jasmina, Gerania, Primula, Camilla und Hortensia;
 Apollonia Gräfin Dünkelstein geb. Schulze und ihre Söhne Franz-August und Karl-Wilhelm;
 Herr und Frau Schock-Schwerreich mit Tochter Fridoline;
 der „professionelle“ Entführer Rumpelmayer.

Als der Baron und die Gräfin von der Erbschaft und deren Bedingungen erfahren, leiten sie sofort alles in die Wege, um ihre ältesten Kinder miteinander zu verheiraten. Doch - alles, was schief gehen kann, geht auch schief! Rumpelmayer entführt das falsche Mädchen; die Töchter des Barons spielen ihr eigenes Spiel und unterlaufen die Heiratspläne. Zum Schluss gibt es dennoch ein gutes, allerdings für den Leser überraschendes, Ende!

Die Geschichte ist amüsant, da die Autorin insgesamt viel Humor in die Begebenheiten und in die Sprache einbringt. Gleichzeitig lebt das Geschehen von dem Charakter der handelnden Personen, deren Eigenheiten gewissermaßen mit Augenzwinkern auf den Punkt gebracht werden.

Ein Schwerpunkt muss noch erwähnt werden: Die Begebenheiten spielen im Milieu der Rosenzüchter! Sowohl Baron Leopold als auch Gräfin Apollonia sind leidenschaftliche Rosenzüchter, die bei Ausstellungen - insbesondere beim „Grand prix de la noblesse des roses“ - gegeneinander wetteifern. Übrigens: Die Rosensorten, die in dem Buch erwähnt werden, gibt es tatsächlich! Ob es allerdings die Neuzüchtung „Apollonia“ gibt, konnten wir nicht herausfinden. Erheiternd sind auch die Illustrationen, die den Text - sparsam - begleiten und gliedern.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Bad Fallingbistel Ausschuss	BSH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815194 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname		Sabine Vorname	
Garanin, Melanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Mädchentausch Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7915-1244-0 ISBN	157 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Mädchen	
.....		Märchen	
.....		Familie	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was für ein Buch! Dass Sabine Ludwig schreiben kann, ist hinreichend bekannt. In diesem Buch übertrifft sie sich allerdings selbst, fabuliert leicht und meisterlich, verbindet Handlungsstränge aufs Köstlichste und hat erschaffen, was es nur selten gibt: Ein modernes Märchen in bester literarischer Tradition! Absoluter Lesetipp!

Beurteilungstext
 Baron Leopold Oleander von Pelargonien interessiert sich nur für eines: Seine Rosen! Da seine Frau früh verstarb, müssen deshalb seine Töchter Hortensia, Camilla, Jasmina, Gerania und Primula selbstständig den Haushalt und alles, was dazu gehört, managen. Doch der Verfall des Hauses scheint unaufhaltbar. Dringend müsste das eine oder andere repariert werden. Es türmen sich aber die Rechnungen für Rosen und alles was dazu gehört, die schönen antiken Möbel müssen verkauft werden, es werden immer weniger – und zu essen gibt's nur noch Gemüsesuppe. Die Mädchen sind überfordert, aber Leopold bekommt es nicht mit, steht doch der jährliche Rosenzüchter-Wettbewerb bevor!

Ein Testament eröffnet unerwartet neue Perspektiven: 100.000 Goldstücke stehen dem Baron und einer weiteren Verwandten, der Gräfin Apollonia von Dünkelstein, zu! Aber es gilt, zuvor eine Bedingung zu erfüllen: Die ältesten Nachkommen beider Familien sollen heiraten, dann kann die Erbschaft angetreten werden. Die Gräfin und der Baron sehen darin kein Problem: Die Gräfin ist froh, ihren leicht verstörten Sohn Karl Wilhelm "unter die Haube zu bekommen", dem Baron ist alles recht, was seine Rosenleidenschaft nicht stört. Er merkt nicht einmal, dass er die falsche Tochter zur Gräfin schickt, denn Camilla ist nur die zweitälteste Tochter! Die älteste, Hortensia, aber weigert sich, denn sie liebt bereits den Gärtner des Barons...

Mit Leichtigkeit spielt Sabine Ludwig mit den klassischen Märchenmotiven: Die falsche Tochter, der falsche Sohn. Später lernen wir noch den "verlorenen Sohn" der Gräfin kennen, auch ein böser Räuber haust im Wald, und am Ende gibt es mehr als ein glückliches Liebespaar – und natürlich auch ein glückliches Ende mit Hochzeit und der Aussicht auf die Erbschaft! Es ist aber eben auch ein modernes Märchen, denn die Kinder schrecken am Ende nicht mehr davor zurück, ihren Eltern deutlich die Meinung zu "geigen": Über Vernachlässigung und Egoismus, Bevorzugung und mangelnde Fürsorge beschweren sie sich bei den "gräflichen" Eltern am Ende. Den Mut hierzu finden sie vor allem durch das Vorbild Fridoline Schock-Schwerreichs, Tochter des Direktors der "Schwappi"-Hundefutterfabrik, die ihre Eltern zum Narren hält und mit ihnen umspringt, wie es ihr gefällt. Bis sie eines Tages ins Internat geschickt wird, um endlich Manieren zu lernen! Allerdings kommt sie dort niemals an. Nicht genug, dass sie heimlich mit Camilla die Rollen tauscht, als die beiden sich im Zug treffen: Camilla auf dem Weg zur Gräfin, Fridoline auf dem Weg ins Internat! Nein, die "falsche" Fridoline wird auch noch vom Räuber Rumpelmayer entführt, der die Sache allerdings so dumm anstellt, dass keiner die Entführung ernst nimmt. Auf diese Weise ist er auch schon auf dem ersten Sohn der Gräfin "sitzen geblieben", den er jetzt im Wald als Diener hält und zu seinem Leidwesen durchfüttern muss. Letztlich suchen noch Fridoline und Karl Wilhelm, von Fridoline schlicht in "Willi" umgetauft, im Wald nach dem älteren Bruder – und schon sind es vier Kinder, die der Räuber in seiner Hütte zu versorgen hat. Vier Kinder und ein kleiner Hund, der eine wichtige Rolle bei der Befreiung der Kinder spielen wird! Am Ende sitzt Räuber Rumpelmayer im Gefängnis und arbeitet an einer neuen, vielversprechenden Existenz: Er tütet Murmeln ein!

Die anderen indessen feiern ein Fest, bei dem kein Wunsch unerfüllt bleibt. Selbst Fips, der Hund von Fridoline, bekommt eine herrliche Bratwurst – ihm ist nämlich nichts so zuwider, wie ausgerechnet das "Schwappi"-Hundefutter...

Sabine Ludwig ist hier ein ganz großer Wurf gelungen. Sie spielt nicht nur sehr gekonnt und locker mit Märchenmotiven, sie ist vor allem auch eine absolute Meisterin der Verwechslungskomödie. Und dass diese trotz all der "bedeutungsschweren" Namen (so etwas kann auch nerven, es ist hier aber nicht der Fall!) niemals platt oder langweilig wird, ist Sabine Ludwigs besonderem Humor und vor allem ihrem Schreibstil zu verdanken. Sie schreibt in einem ebenso prägnanten wie leichten und frechen Stil, dass ich beim Lesen, nicht nur wegen der Verwechslungskomödie, des öfteren unwillkürlich an Erich Kästner denken musste. Ein höheres Lob kann es von mir nicht geben!

Sachsen **Leipzig** **W.C.** **Nr. 221603050**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig **Sabine**
 Zuname Vorname
Göhlich, Susanne
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2215221603050
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Klassentreffen bei Miss Braitwhistle
Titel
 Reihe
978-3-7915-1245-7 **192** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Dressler **Hamburg** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe 0-3 **12-13**
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover **Erzählung** Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.03.2016**

Schlagwörter
Schülerin/Schüler
Abenteuer
Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Franz geht in die fünfte Klasse und erzählt vom ersten Klassentreffen in seiner alten Grundschule. Es wird ein ganz Besonderes, weil seine Grundschullehrerin in ihrem geheimen Wohnzimmer der Schule eine Christmas-Party feiert. Jedes Kind darf an einem Knallbonbon ziehen. Dabei erfüllt sich immer ein besonderer Wunsch, an dem die gesamte Klasse teilhaben darf. So erleben sie z.B. den Zoo bei Nacht, landen auf dem Rummel und sind Teil einer Zaubershow.

Beurteilungstext
 Die heimliche Heldin der Erzählung, Miss Braitwhistle, bringt es auf den Punkt: "Fantasy kann versetzen Berge". Genau das passiert in diesem Buch. Der Leser erlebt hier in zwölf Kapiteln eine Geschichte mit einer Mischung aus realitätsnaher Beschreibung von Charakteren und fantastischen Erlebnissen. So charmant und witzig wie der Text von Sabine Ludwig, sind auch die Zeichnungen von Susanne Göhlich.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	10 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 101605012 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frieser Zuname		Claudia Vorname	
Spengler Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Constanze Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Leo und der Fluch der Mumie Titel		ID: 15101605012	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-0711-8 ISBN	286 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Auswanderung Drittes Reich Mumien	
Erstelldatum:		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf einem Schiff, das im Jahr 1933 zahlreiche Geschäfts- und Vergnügungsreisende sowie viele Auswanderer nach New York bringt, geschehen merkwürdige Dinge. Eine kleine Gruppe von Kindern löst Pharaonenfluch, Spuk und kriminelle Machenschaften auf.

Beurteilungstext
 Sommer 1933. Viele, die mit der neuen Hitlerregierung nicht zurecht kommen oder gar Bedrohung und Verfolgung spüren, wandern aus. So auch die Familie des 12jährigen Leo aus Berlin. Auf der „Columbus“, die zwischen Bremerhaven und New York verkehrt, freundet sich Leo aus einem Berliner Hinterhaus mit Luise, der gleichaltrigen Tochter eines adeligen Frankfurter Bankiers, an. Soziale Unterschiede könnten kaum größer sein. Zu den beiden gesellen sich noch Emile und der Schiffsjunge Wilhelm. Leo ist zufällig beim Verladen des Gepäcks im Hafen ein Tagebuch in die Hände gefallen, in dem die Tochter eines deutschen Ägyptologen erzählt, wie sie als Kind 1897 bei Ausgrabungen im Tal der Königinnen dabei sein durfte. Gefunden wurden das unversehrte Grab und die Mumie der ägyptischen Prinzessin Amunet. Die Mumie landet schließlich in einem Berliner Museum und soll jetzt gegen germanische Altertümer aus einem New Yorker Museum getauscht werden. Diese Mumie befindet sich ebenfalls an Bord der „Columbus“. Um sie ranken sich Geheimnisse, die zu turbulenten Szenen führen, denn sie birgt einen Schatz, hinter dem einige her sind. Erst in New York und nach einer gefährlichen Situation kann das Abenteuer zu einem guten Ende geführt werden. Die Verfasserin packt einiges in diesen Kinder-Kriminalroman: Die politische Situation in Deutschland nach dem Regierungsantritt Hitlers 1933 wird angerissen, Klassenunterschiede und Klassenvorurteile werden schmerzhaft erlebt, aber durch Freundschaft überwunden, die politischen und antisemitischen Ursachen der Auswanderung aus der Heimat werden geschildert, die Ägyptologie wird thematisiert ebenso wie der Untergang der „Titanic“. Das alles und noch mehr spielt in dieser durchaus spannenden Kriminal- und Spukgeschichte eine Rolle. Es gelingt der Autorin, in kurzen Szenen ganze Welten darzustellen, etwa die Atmosphäre am Berliner Alexanderplatz oder in einem Hinterhaus im Scheunenviertel der 30er Jahre, auch die Primitivität des Logierens und Essen in der 3. Klasse der „Columbus“ im Kontrast zu Üppigkeit der 1. Klasse wird erfahrbar. Allerdings verweilt die Autorin jeweils nur kurz bei diesen Szenen, in raschem Erzähltempo huscht sie über vieles hinweg. Das ist bei einem Kinder- und Jugendbuch, das ja in erster Linie unterhalten soll, durchaus vertretbar. Weniger gefällt freilich ihre Sprache: Wortschatz und Satzbau, womit sich die Kinder unterhalten, sind alles andere als authentisch, denn so denken und sprechen kaum Zwölfjährige in den 30er Jahren. Zudem entdecken kritische Erwachsene auch einige sachliche Fehler, aber bei einer leichten Unterhaltungslektüre für Heranwachsende mag das zu entschuldigen sein. Kleine Vignetten von Constanze Spengler leiten die einzelnen Kapitel ein.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221603055 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Travers Zuname		Pamela L. Vorname	
Lemke, Horst Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kessel, Elisabeth & Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Mary Poppins Titel		ID: 2215221603055	
als Dressler, Klassiker, erschienen 1952, 1987, 2015 Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-2026-1 ISBN	185 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fantasy Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer Familie Fantastik	
Erstelldatum: 25.03.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 "Mary Poppins - das unbestritten verrückteste und beliebteste Kindermädchen der Weltliteratur ... hat der Wind hergeweht und vor der Haustür der Familie Banks im Kirschbaumweg 17 abgesetzt... (Klappentext)
 Die Kinder, der 5-jährigen Michael, die 7-jährige Jane und die Zwillingssbabys John und Barbara, erleben mit diesem Kindermädchen eine Zeit wundersamer Abenteuer, die in 12 Geschichten erzählt werden..."

Beurteilungstext
 Das bereits 1934 erschienene Kinderbuch enthält unverwechselbare Geschichten, deren Fantastik sich wie von selbst aus dem alltäglichen realen Erleben der Kinder entwickelt. Pamela E. Travers verknüpft sehr geschickt verschiedene Erzählebenen, indem sie gelegentlich ein auktorialer Erzähler meldet, der die Handlung lenkt, z.B. : "Aber ehe ich fortfahre, muss ich euch erzählen, wie es nebenan aussah..." (S. 48)
 So entstehen verschiedene Lesarten mit wechselnden Protagonisten.
 In der "Geschichte von Barbara und John" schien das ganze Haus an diesem Nachmittag im Schlaf versunken, es träumte wohl seine eigenen Träume.... Die hellwachen Babys, beaufsichtigt vom Kindermädchen, turnen in ihren Bettchen, unterhalten sich mit dem Sonnenschein und einem Star durchs offene Fenster - "Be- lah -blah - Ba -loo - baloo- b - loo... Mary aber weiß, die Kinder werden die Sprache des Windes, der Bäume , der Sterne vergessen, wenn sie älter werden. (siehe S.123 f.)
 Deutsche Leser, vor allem Kinder, müssen sich zuerst mit der Situation einer hochherrschaftlichen klassischen englischen Familie mit mehreren Hausangestellten und dem Milieu in einer englischen Stadt vertraut machen, denn Mary geht mit den Kindern gern bummeln. Sie besuchen die "Vogelfrau", die vor der Kathedrale Tauben füttert, und Jane denkt sich dazu selber eine Gute - Nacht - Geschichte für Michael aus.
 Beim Einkaufen in der geheimnisvollen Bäckerei von "Mrs Corry" erstet jeder ein Bäckerduzend Pfefferkuchen , verziert mit einem goldenen Stern. In der Nacht beobachten die Kinder , wie Mary und Mrs Corry diese Sterne mittels einer hohen Leiter an den Himmel kleben. Und Michael möchte am nächsten Morgen wissen, "...sind nun die Sterne aus Goldpapier oder ist das Goldpapier aus Sternen gemacht?" (S.122)
 Eine auf der Straße gesichtete "tanzende Kuh" führt die Kinder in eine Märchenwelt.
 Mary erfindet für den aufmüpfigen, absichtlich frechen Michael an einem "schlimmen Dienstag" einen Kompass, mit dem man in Richtung W, S, N, O eine unheimliche Abenteuerwelt bereisen kann.
 Eine verkehrte Welt erleben sie bei einem großen Fest bei "Vollmond" im Zoo - dort steht alles Kopf.
 Da folgt der absurden, surrealen Nonsensgeschichte "Lachgas" eine anrührende Tiergeschichte über "Miss Clarks Andy" - deren einsamer, luxuriös verhätschelter Hund sich zum Entsetzen seiner Besitzerin dauerhaft mit einem Straßenkötter als Zweithund befreundet.
 Die einzelnen Geschichten sind kapitelweise geordnet und können je nach Interesse der Kinder selektiv (vor)gelesen werden, denn "Wisst ihr nicht, dass jeder sein eigenes Märchenland hat?" meint Mary (S. 31)
 Obwohl das Kindermädchen sehr streng ist, ihre Ansprache an die Kinder mitunter barsch und mürrisch klingt und sie sich auf diese Weise Respekt verschafft, wird sie von ihnen geliebt und bewundert, auch wegen ihrer Eitel- und Putzsüchtigkeit. Diese reizt sogar den Illustrator Horst Lemke, der die modebewusste posierende Marv immer wieder auf humorvolle Weise ins Bild setzt. Seine elegant wirkenden
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...weiter kommen, vor die massenweise publizierten Mary-Kinder-Malerei der namhaften Künstler ins Bild setzen. Seine elegant minimalistischen detailreichen Schwarz - Weiß - Illustrationen, in Komikmanier gezeichnet, widmen sich ausgewählten Episoden zu jeder Geschichte, stützen sich auf die Handlung und Figuren und laden zum Verweilen ein. Sie eignen sich für Kinder auch sehr gut als Gedankenstütze zum Nacherzählen.

Der Anhang des Buches enthält die Kurzbiografien der Autorin (1899 -1996) und des Illustrators (1922 -1985) sowie ein würdigendes Nachwort von Sybil Gräfin Schönfeld:

“.. Mary Poppins schafft eine eigene Welt für die Kinder, aus der die Eltern ausgeschlossen sind, wobei der ganze Zauber dazu dient, den Kindern die Augen für die geheimen Wunder der Welt zu öffnen...”

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HA Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163109 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Segel Zuname		Jason Vorname		ID: 1525163109
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Wiemken, Simone Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nightmares! Die Stadt der Schlafwandler Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Nightmares Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7915-1948-7 ISBN	384 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Gruselgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Zombies Geister Träume	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 15.03.2016
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Der Protagonist Charlie lebt gemeinsam mit seinem Bruder Jack, seinem Vater und der Stiefmutter Charlotte in einer lila Villa auf einem Hügel. Hoch oben im Turm, in einem kleinen, achteckigen Raum, liegt das Geheimnis des Hauses verborgen: ein Portal, das den Zugang zur Anderwelt ermöglicht. Nur wenige Eingeweihte wissen davon und für die meisten Menschen ist der Durchgang ohnehin nicht sichtbar. Die Wächter des Hauses tragen Sorge dafür, diese Tür immer geschlossen zu halten, damit die Nachtmahre der Anderwelt nicht in die wache Welt eindringen und Schaden anrichten können.

Beurteilungstext

Doch in diesem Band sind es nicht die Wesen der Anderwelt, die im Örtchen für Unruhe sorgen. Wie Zombies aussehende Gestalten geistern durch die Gegend, aber um Tote handelt es sich hierbei nicht. Ein Besuch im Nachbarstädtchen lässt die schlimmsten Alpträume wahr werden. Sämtliche Bewohner von Orville Falls steuern verwahrlost und ausgemerkelt durch die Straßen und strömen aus allen Richtungen zu einem kleinen Laden, vor dem sie stundenlang anstehen. Darin erhalten sie ein merkwürdiges Elixier, das sie vor ihren Alpträumen bewahrt. Doch woraus besteht dieses Gebräu? Warum trinken sie es freiwillig und wer ist der Betreiber des Ladens? Auf der Suche nach Antworten besucht Charlie seine leibliche Mutter im Traumreich und erhält von ihr wertvolle Hinweise. Während ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt, naget weitere Probleme an ihm. Das Kräuterlädchen seiner Stiefmutter hat kaum noch Kundschaft und wenn nicht ein Wunder geschieht, wird es Ende des Monats verkauft. Kaum auszudenken, was es bedeutet, wenn sie das Portal ohne Wächter zurücklassen müssen!

Als wäre all das nicht genug, belastet Charlie zusätzlich das Verhältnis zu seinem jüngeren Bruder Jack. Der charmante, furchtlose 9-Jährige scheint ihm auf allen Ebenen den Rang abzulaufen. Während sie gemeinsam versuchen, den drohenden Untergang zu verhindern, ist Charlie hochgradig eifersüchtig auf Jack. Nicht zuletzt aufgrund der Protagonisten und deren Rivalität spricht dieses Buch in erster Linie Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren an.

Der Einstieg ist fesselnd geschrieben und zieht jeden sofort in seinen Bann. Mit überraschenden Wendungen, Szenenwechsel am Kapitelende und einem angenehmen, lockeren Stil, der durch die humorvollen, bisweilen skurrilen Äußerungen der Personen verstärkt wird, bleibt die Spannung über viele Seiten hinweg erhalten - genau genommen bis zu Beginn des vorletzten Kapitels. Hier hätte das Buch besser enden sollen. Während sich die Brüder bereits im Kapitel davor versöhnen und gemeinsam als Helden die Anderwelt verlassen, lösen sich nun die restlichen, noch bestehenden Problem wie durch ein Wunder in Luft auf. Das überzogene, kitschige Ende, bei dem gerade soviel ungeklärt bleibt, um einen weiteren Band folgen zu lassen, hinterlässt einen unangenehmen Nachgeschmack. Auch die Charakterisierung des Vaters, der nichtsahnend seinem Berufsalltag nachgeht und die Nöte der restlichen Familienangehörigen nicht zu bemerken scheint, ist ebenso wenig überzeugend wie ein schräger Schulfreund und dessen hysterische Mutter. Dem entgegen hinterlassen die beiden unbekanntes Mädchen eine von Faszination geprägte Neugier, die den Griff zum 3. und letzten Band der Trilogie bestimmen wird. Das Böse in Form zweier Kinder wird dabei nicht als gegeben hingenommen, sondern lenkt den Blick auf deren Vergangenheit und die Beweggründe für ihr zerstörerisches Verhalten. Beides bleibt in diesem Band nebulös und ungeklärt.

Die außergewöhnliche Gestaltung des Einbandes mit neonarünen Seitenkanten, weißem Schriftzug auf schwarzen Abschnitten und

Die unregelmäßige Gestaltung des Einbandes, mit neongrünen Buchrücken, kleinem Schriftzug der Buchtitel, abstrakten und düsteren Monstern, Skeletten und Tieren auf blau-grünem Hintergrund, die als Vignetten auf nahezu jeder Seite wieder anzutreffen sind, erinnert bereits an den 1. Band und wirkt auf die Zielgruppe sehr ansprechend. Die Lektüre des vorherigen Bandes ist empfehlenswert aber keinesfalls Voraussetzung, um die Handlung nachvollziehen zu können.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15150731
Verf./Bearb./Hrsg.: Segel/ Miller Zuname			Jason/ Kirsten Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Wiemken, Simone Übersetz. von (Name, Vorn.)			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Nightmares! Schrecken der Nacht Titel			ID: 1415150731	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-1908-1 ISBN	377 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit Hilfe eines QR-Codes oder auf der Homepage kann das Lied zum Buch angehört werden.			Schlagwörter Alpträume Angst	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.03.2016	
			Verlag Datum 24.03.2016	

Inhaltsangabe

Charlie wird seit dem Umzug zu seiner Stiefmutter von fürchterlichen Alpträumen heimgesucht. Als eine Hexe seinen Bruder entführt, begibt er sich gemeinsam mit seinen Freunden auf die Jagd nach ihr. Spannendes, sehr treffend erzähltes Buch, welches den Bezug von Alpträumen zur Realität thematisiert.

Beurteilungstext

Nachdem Charlie Laird die 12 Jahre seines Lebens in seinem Elternhaus großwerden durfte, musste er nun gemeinsam mit seinem Vater und seinem jüngeren Bruder Jack zu seiner Stiefmutter Charlotte in ihr seltsames lilafarbenes Haus ziehen. Im Gegensatz zu Jack mag Charlie seine Stiefmutter nicht, welche im Turmzimmer des lila Hauses Kräutermedizin herstellt.

Seit dem Einzug verfolgt Charlie eine fürchterliche Hexe in seinen Alpträumen, welche ihn auch tagsüber nicht loslassen. Immer wieder findet sich Charlie in seinen Träumen in einem Käfig der Hexe wieder. Doch diese Alpträume sind realistischer als alles, was er zuvor geträumt hat. Auch Charlies Freunde Paige, Alfie und Rocco bemerken, dass es Charlie immer schlechter geht, seitdem er versucht, auf den Schlaf zu verzichten, um der Hexe in seinen Träumen nicht zu begegnen.

Eines Nachts jedoch kommt die Hexe in das lila Haus, um Charlie und Jack zu entführen und zu fressen. Und Charlie ist sich bald sicher: Seine Stiefmutter Charlotte ist die Hexe. Als Charlie sich schließlich in der Anderswelt wiederfindet, trifft er dort auf seine Freunde, welche sich selbst in einem fürchterlichen Alptraum wiederfinden, der aus ihren eigenen persönlichen Ängsten besteht. Gemeinsam jedoch versuchen sie nun die Hexe aufzuhalten und auch all die anderen Kinder zu befreien, welche in schrecklichen Alpträumen gefangen gehalten werden.

Der Schauspieler Jason Segel hat das Thema Alpträume in seinem Roman vor allem deshalb aufgegriffen, weil er selbst als Kind häufig davon geplagt war. So wie er hierdurch Bezug zu seiner eigenen Psyche nimmt, so psychologisch ist auch der Roman selbst. Immer wieder wird deutlich, dass Charlie sich die Schrecken der Nacht selbst erschafft durch seine negativen Gedanken, seine Befürchtungen und die Ängste in seinem neuen Leben. Durch die Ablehnung gegenüber seiner Stiefmutter und deren Bemühungen um die Gunst des jüngeren Bruders verwandelt er Charlotte in die Hexe, welche seinen Bruder fressen möchte. Auch Charlies Freunde müssen sich aus den Alpträumen befreien, welche sie selbst konstruiert haben aus den Ängsten des Alltags. Charlie wird deutlich, dass nicht er allein an Alpträumen und deren Ursachen leidet. Er ist erstaunt, dass auch seine Freunde, welche er für so stark hält, damit kämpfen müssen. Aber es wird ebenso deutlich, dass man sich aus den Träumen befreien kann, wenn auch teilweise mit Hilfe anderer.

Jason Segel und Kirsten Miller gestalten ein typisches Kleinstadtszenario, welches trotz der anzunehmenden Idylle wie geschaffen ist für Alpträume. Immer wieder finden sich in den Alpträumen der Kinder Parallelen zur Realität. Diese sind deutlich, aber nicht übertrieben. Von der ersten bis zur letzten Seite wird so ein überzeugender Erzählstrang gezogen. Detailbezogene Beschreibungen, treffende wörtliche Rede und einprägsame Charaktere lassen einen tief eintauchen in die Anderswelt. Charlie und seine Freunde sowie seine gesamte Lebenssituation sind sehr prototypisch und idealisiert, was durch die spannende Erzählweise aber kaum negativ ins Gewicht fällt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181650115	
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname		Martin Vorname		ID: 1816181650115
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nur ein Tag Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7915-2702-4 ISBN	106 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 07.02.2016
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Parabel über das Leben und das Sterben und das neue Leben schreibt Martin Baltscheit, und er wählt keine Menschen dafür, sondern ein Wildschwein, einen Fuchs und eine Fliege, eine "Maifliege", eine Eintagsfliege. Eintagsfliegen leben nur einen Tag, und diesen wollen die beiden Großen der Kleinen so angenehm machen wie möglich. Doch wir erleben es eher umgekehrt. Eine sehr positive Geschichte!

Beurteilungstext
 Es gibt eine dunkle Seite der Geschichte, eine von über 100. Die ist auch dunkel gestaltet und steht im Gegensatz zu den anderen Seiten. Während "die Hellen ... von der Schönheit geblendet sind", zerstören die Dunklen "die schönen Häuser aus Wut auf die Hellen". Unsere Drei gehören zu den Hellen, und auch die zweite Eintagsfliege ist nicht böse, aber sie ist apathisch. Sie zählt die ganze Zeit die Zeit, die ihr vor ihrem Tod noch bleibt: Noch "eine Stunde, neun Minuten und dreißig Sekunden ...", noch eine Stunde, neun Minuten ... So sieht es der Pessimist, der auch dann nicht glücklich ist, wenn es ihm gut geht, denn er weiß / ahnt ja, dass es ihm später schlechter gehen wird. Wildschwein, Fuchs und Eintagsfliege dagegen sind positiv, manchmal etwas rau vielleicht (Wildschwein gibt Fuchs gern mal Kopfnüsse), manchmal ihrem Wesen getreu (Füchse jagen nun mal besonders gern Hühner, sie machen noch ganz andere Dinge mit ihnen), manchmal haben sie aber auch sehr nah am Wasser gebaut, sind empfindsam und müssen mehr als einmal eine oder zwei Tränen wegdrücken. Am Ende sind wir alle zufrieden - besonders, weil es kein 'Happy End' gibt.
 Martin Baltscheit beschreibt mit diesem Trio und ganz wenigen Nebenfiguren das Leben in seinen Grundfesten. Dabei gelingen ihm so schöne Sätze wie: "Wer einmal auf der Lügenrutsche sitzt, kann keine Tasse Kaffee halten." oder: "Die Zeit hat keinen Rückwärtsgang." oder: "Wer nicht weiß wohin, geht am besten nach Hause."

Der Text ist mehrfach durch Fettdruck und unterschiedliche Schriftgröße gestaltet, die wörtliche Rede der kleinen Fliege in einem angenehmen dunklen Grün.
 An die farbigen Bilder von Wiebke Rauers muss man sich erst einmal gewöhnen, denn Fuchs und Wildschwein sind nicht von Beginn an Identifikationswesen, die kleine Fliege dagegen etwas zu sehr an die Elfe Tinker Bell (aus Disneys 'Peter Pan') angelehnt. Rauers illustriert den Inhalt, gibt einzelnen Szenen ein besonderes Gewicht, und sie gliedert zugleich den Text, sodass auch nicht so starke Leser schnelle Erfolgserlebnisse haben. Die 18 Kapitel sind oft nur eine Seite lang, ausnahmsweise umfasst eins allerdings auch 15 Seiten.

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	UH Kürzel	Nr. 10160305031
Verf./Bearb./Hrsg.: Frixe, Katja Zuname Vorname			ID: 1015101603050314	
Walther, Franziska Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rocco & Pepe Rette sich wer kann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-2919-6 ISBN		111 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.01.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Schülerin/Schüler Freundschaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Die Zwillinge Rocco und Pepe gelten als die schlimmsten Lausejungen der Nachbarschaft. Sie stellen wirklich viel an, z. B. holen sie das alte Skelett der Schule aus dem Müll und erschrecken damit ihre Schwester und alte Leute, die sie oft beschimpfen. Doch zeigen sie auch ihren guten Kern.

Beurteilungstext
 Dieses Buch beschreibt recht lustige Ereignisse, doch sie erscheinen teilweise übertrieben und bemüht witzig. Die Zwillinge wollen die Oberlausejungen der Klasse und Familie sein und bleiben. Sie machen zwar im Buch eine gewisse Entwicklung durch, doch am Ende wird auf die fürchterlichen Streiche hingewiesen, die im Folgeband erzählt werden sollen. Die Familie spielt kaum eine Rolle, obwohl hier Potential wäre: Die Mutter ist dauernd beruflich unterwegs, der Vater mit vier Kindern zu Hause. Doch außer dass die größere Schwester erschreckt wird und ihre Zwillingbrüder hasst, wird nichts aus den Möglichkeiten gemacht. In der Schule werden Mädchen geärgert, die sich nur für Kleider und Schmuck interessieren und so wieder zu Klischeefiguren werden. Besonders wenig originell, dass die beiden Jungen Totenköpfe auf eine Schildkröte malen und "eklige" Pfannkuchen backen. Die schwarz-weißen Illustrationen sind nett und passen zum Text. Insgesamt einfache Unterhaltung, die nichts schadet, aber auch nichts Neues und Originelles bringt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10160205032
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname			Sabine Vorname	
Ludwig, Emma Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Schwarze Häuser Titel			ID: 15101602050320	
Reihe			Bewertung	
978-3-7915-1204-4 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
352 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
14,99 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dressler Verlag			Zielgruppe	
Hamburg Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja	
Autobiografie/Autobiografi Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Für die 12-jährige Uli wird der Kuraufenthalt im Kinderheim zu einem Alptraum. Grausame Erzieherinnen, schimmeliges Essen, Hunger, Kälte, Prügel und zensierte Post lassen jeden Tag zu einer Qual werden. Doch die Freundschaft mit drei weiteren Mädchen, die sich gegenseitig helfen und unterstützen, hilft ihr, diese Zeit zu überstehen.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Wer Unterhaltung und Lesespaß sucht, ist bei diesem Buch falsch beraten. Eher wird es auf heutige Leser/Leserinnen verstörend wirken, wenn sie in dieser Geschichte erfahren, wie Kindheit in den 60er Jahren aussehen konnte. Es ist das persönlichste Buch der Autorin und beruht auf ihren Kindheitserinnerungen. Es ist somit ein Stück Zeitgeschichte, die sehr anschaulich die Schwarze Pädagogik schildert. Gewalt, Einschüchterungen, Demütigungen waren oft alltägliche Erziehungsmaßnahmen, so auch in diesem Kinderheim. Die vier sympathischen Protagonistinnen werden sehr gut beschrieben, sie kommen aus unterschiedlichsten, schwierigen Familienverhältnissen und haben alle ihre Probleme. Es entstehen allmählich Freundschaften, sie öffnen sich gegenseitig und erzählen sich ihre Sorgen und Wünsche. Sie helfen sich untereinander, indem sie sich Geschichten ausdenken, eine Geheimschrift erfinden. Ihre originellen Ideen lassen den Leser hin und wieder schmunzeln. Obwohl das geschilderte Verhalten der Heimleitung und der Erzieherinnen an Perfidie nicht mehr zu überbieten ist, der Leser es unerträglich findet und manchmal helfend einspringen möchte, ist es ein lesenswertes Buch. Allerdings sollten erklärende Gespräche z. B. mit den Eltern stattfinden. Die im Präsens geschriebene und sprachlich gut formulierte Geschichte macht deutlich, wie wichtig Freundschaft ist.

Bayern Süd Landesstelle	Holzwarth-Raether Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10160305030 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Reeve Zuname		Philip Vorname	
McIntyre, Sarah Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hergane, Ivonne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Schwupp und weg Titel			ID: 14101603050305 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7915-1702-5 ISBN	210 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 08.11.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Oliver stammt aus einer Entdecker-Familie. Als seine Eltern auf einer wissenschaftlichen Excursion auf dem Meer verschwinden, macht er sich allein auf den Weg, um sie zu suchen. Dabei trifft er auf eine wandernde Insel, eine kurzsichtige Meerjungfrau und einen sprechenden Albatros.

Beurteilungstext
 Olivers Eltern sind Naturforscher und nehmen ihren zehnjährigen Sohn seit der Geburt auf alle Expeditionen mit. Nie hat er eine Chance gehabt, Freunde zu finden oder sich zu Hause zu fühlen. Jetzt will die Familie ihr Vagabundenleben aufgeben und in ein Haus an der Küste ziehen. Zu Olivers Leidwesen dauert der Vorsatz nicht lange an. Eine wandernde Insel zieht die Aufmerksamkeit der Eltern auf sich. Oliver bleibt allein zurück und wartet vergeblich auf die Rückkehr der beiden. Schließlich macht er sich allein auf die Suche. Unterwegs auf der kargen Insel Cliff freundet er sich mit einem Albatros und einer kurzsichtigen Meerjungfrau an, die ihm über die "Schlenderinseln" berichten. Alle sieben Jahre machen sich die Inseln auf den Weg zum großen Treffen im Heiligen Seichtwasser, um bei einem Wettbewerb ihr gesammeltes Treibholz zu präsentieren. Der Sieger ist sieben Jahre lang Chef der Schlenderinseln. Auch Cliff setzt sich mit seinen drei neuen Bewohnern in Bewegung. Leider hat die Insel überhaupt kein Selbstvertrauen und fürchtet wie immer gehänselt zu werden. Oliver macht Cliff Mut und hofft dabei seine Eltern zu finden. Beim Wettbewerb geht es sehr unfair zu. Der bösartige Blutfels kämpft nicht nur mit unlauteren, brutalen Mitteln um den Sieg, sondern hält auch Olivers Eltern als Trophäe gefangen. Mit seinen Verbündeten gelingt es Oliver den Blutfels zu zerstören und seine Eltern zu befreien. Am Ende finden alle zusammen in einer Bucht ein schönes Zuhause. Und darum geht es in der Geschichte - einen Ort zu finden, an dem man sich geborgen und sicher fühlt, wo man zu Hause ist. Auch wenn man Sehnsucht nach Abenteuer hat und neugierig auf die Welt ist, braucht man einen Platz, an den man zurückkehren und sich auf eine neue Entdeckungstour vorbereiten kann. Sehr witzig ist die Einleitung der Abenteuerverwaltung, die keine Haftung für den Leser übernimmt, wenn er sich ins Abenteuer stürzt. Leider fehlt der Geschichte der Realitätsbezug und sie wirkt überwiegend künstlich konstruiert, was schade ist bei der schönen Botschaft, die das Buch vermitteln möchte. Das Schriftbild ist groß und aufgrund des leichten Wortschatzes für geübte Erstleser gut lesbar. Die großflächigen Illustrationen mit Kulleraugen-Figuren wären auch für ein Bilderbuch geeignet, lockern den Text auf und erlauben immer wieder Leseпаusen. Fazit: Ein überdrehtes Abenteuer für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	10 Kürzel	Nr. 101605014
Verf./Bearb./Hrsg.: Kissel Zuname			Vera Vorname	
ID: 14101605014			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Was die Welle nahm Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-7915-1110-8	
Seitenzahl: 253			Preis (EURO): 14,99	
Dressler Verlag			Hamburg Ort	
2014 Jahr			Schlagwörter: Homosexualität Jugendliebe	
Buch: Hardcover			Roman Gattung	
Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Klassenlektüre, Privatlektüre, Schülerbücherei			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der 14jährige Lukas trauert immer noch um seinen Vater, der vor zehn Jahren tödlich verunglückt ist und an den er nur vage Erinnerungen hat. Wenn er in der Familie nachfragt, stößt er auf eisiges Schweigen oder bekommt Lügen aufgetischt. Als er schließlich die Wahrheit erfährt, ist er mehr als verzweifelt, doch mit Hilfe des Geliebten seines homosexuellen Vaters bewältigt er die für ihn zunächst schockierende Erkenntnis.

Beurteilungstext

Der Vater des 4jährigen Lukas ist 2004 beim Tsunami in Thailand ums Leben gekommen. Inzwischen ist Lukas 14 Jahre alt, doch wenn er in der Familie nach seinem Vater fragt, stößt er auf eisiges Schweigen oder bekommt Lügen serviert. Er träumt immer wieder von der alles verschlingenden Welle, der sein Vater zum Opfer gefallen ist. Deshalb übt er sich tüchtig im Schwimmen: "Ich schwimme der Welle davon." Als seine Mutter Anja mit ihrem Freund Hannes im Urlaub ist, findet er zufällig einen Beileidsbrief von Kim Dottinger. Er sucht nach Kim und hofft, etwas über seinen Vater zu erfahren. Allerdings stellt sich zum Entsetzen des Jungen heraus, dass Kim ein Mann ist, der Geliebte seines Vaters, um dessentwillen sein Vater seine Mutter und ihn selbst verlassen hat. Lukas stürzt in tiefe Verzweiflung. Die Vorwürfe an seinen Vater, den er in fiktiven Reden ständig mit „du“ anredet, steigern sich bis zum Hass: „Du hast mich verlassen!“ Er sucht wiederholt Kim auf. „Schwule Sau“ sind häufige Anwürfe. Doch allmählich lernt er den Geliebten seines Vaters, seinen Vater selbst und damit auch sich besser kennen, zu verstehen und zu akzeptieren. Das hilft ihm sogar über eine vergebliche Liebe zu seiner Mitschülerin Annika hinweg. Als seine Mutter, ihr Freund Hannes und Kim sich endlich kennenlernen, entsteht so etwas wie „Patchwork spezial“. Eingebunden in diese rührende Geschichte von anfänglicher Verachtung, sich steigerndem Hass und endlicher Zuneigung eines Sohnes zu seinem Vater, von dem Lukas glauben muss, dass er ihn verraten habe, ist die kleine, unglückliche Liebesgeschichte des naiven und schüchternen Vierzehnjährigen zu seiner Klassenkameradin Annika. Beide Handlungen laufen parallel und schaukeln die Verzweiflung des Lukas hoch. Selten werden in einem Jugendbuch die innere Not und die Zerrissenheit eines jungen Menschen so glaubhaft und eindringlich geschildert. Das geht bis in die Sprache hinein: Ganz einfache, kurze Sätze geben die Emotionen des Jungen wieder. Es reicht sogar so weit, dass die Sätze zerrissen werden zu bloßen Satzketten. Oft sind die Sätze in Einzelwörter zerlegt, die sich auf die Zeilen verteilen. Der Leser ist gerührt und mitgenommen. Zu Recht ist die Autorin für einen renommierten Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert worden.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221603042 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Smolczyk Zuname		Alexander Vorname	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wer hat an der Zeit gedreht?			
Titel			
Reihe			
978-3-7915-1967-8 ISBN	219 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2215221603042			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Fantastik Freundschaft Mädchen			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Nach den Ferien kommt ein neues Mädchen in die Klasse der 11-jährigen Greta. Zola freundet sich mit Greta an, sie kommt scheinbar aus Brüssel, aber eigentlich aus der Zukunft, wohin sie nach 4 Wochen zurück muss. Die beiden erleben allerlei Abenteuer, werden beste Freundinnen, und der Abschied tut am Ende sehr weh.

Beurteilungstext

Die Familie Gretas lebt in Freiburg. Der Vater ist Journalist, die Mutter Pressesprecherin. Das Mädchen Zola wohnt bei seiner Tante, ganz in der Nähe von Greta. Die zwei Mädchen finden sich sofort sympathisch, nähern einander schnell an und werden unzertrennlich. Nach und nach entdeckt Greta, dass Zola ein Geheimnis verbirgt. Dann findet sie ihr Tagebuch, in das alle Begegnungen zwischen den beiden eingetragen und kommentiert sind. Das ist gleichsam die Verbindung zur Familie Zolas, die im Jahre 2066 lebt. Dorthin muss die Außerirdische nach einiger Zeit zurück. Dazwischen jedoch bestehen die zwei allerhand Proben: man schreibt einen Aufsatz über die Zukunft und gewinnt dabei einen Preis, man besucht ein Institut für Zukunftsforschung, ein merkwürdiger Mensch, der alles sammelt, was es auf der Welt gibt, beeindruckt beide, und über das "iGo" von Zola wird der Blick in die Zukunft gerichtet. Als der Vater, dem in seiner Zeitschrift die Entlassung droht, nun ein Buch schreibt, das von jenem ominösen Dr. Watzlawick gar gedruckt werden soll, schließt sich der Rahmen, denn der Inhalt dieses Textes ist genau die Geschichte, die man soeben gelesen hat. Die Handlung ist spannend erzählt, und sie wird von unzähligen witzigen Episoden angereichert. Wortspiele und Situationskomik unterstützen das noch. Die eingestreuten Tagebuch-Aufzeichnungen Zolas lenken den Blick des Lesers meist schon in die Geschehnisse, die nach der eigentlichen Handlung stattfinden, und sie drücken die inneren Konflikte der Schreiberin prosaisch aus. Deswegen wird das Buch auch heftig gesucht, als es ein Mitschüler gestohlen hat und veröffentlichen möchte. Die Familienatmosphäre Gretas wird differenziert gestaltet, und die Tante Zolas erweist sich als originelles Individuum. Traum und Realität verschmelzen durch die Komposition.